

Musikalischer Bogen umspannt die Welt

RHEINAU: Gefeiertes Konzert der Musikgesellschaft Da Capo in der Aula der Dudenschule

Die Musikgemeinschaft "Da Capo" hatte schon viele kleinere und erfolgreiche Auftritte hinter sich. Aber in den mittlerweile vier Jahren, in denen Elena Kleiser den Chor leitet, hat es noch kein einziges gemeinsames Konzert gegeben. Es wurde also höchste Zeit, dass sich die Sänger und Sängerinnen in einem gemeinsamen Auftritt präsentieren. Jetzt lud Da Capo zu einem Konzert in die Konrad-Duden-Schule ein. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt. Schließlich gleicht die Aula der Schule einem klassischen Theater mit aufsteigenden Sitzreihen. Der 180 Grad Bogen wurde zwar nicht ganz erreicht, die Akustik war trotzdem optimal. Alles in allem waren es gute Voraussetzungen, damit der Konzertabend ein Erfolg werden konnte. Die Besucher strömten herbei.

Das Repertoire von "Da Capo" reicht von Madrigale über Jazz und Pop, bis hin zu Musicals. Neben Evergreens wie "Chim Chin Cher-ee" oder "Tea for Two" überzeugte der Chor auch mit Stücken wie "Slap and Clap" und "Turn the world around". Daneben wurden auch solch bekannte Lieder gesungen wie "What a wonderful world", "Puttin´ on the Ritz" und "Thank you for the music". Einen Sonderapplaus verdienten sich Peter Böhm und Elena Kleiser, die jeweils ein Solo zum Besten gaben.

Zwischendurch nahmen die Sänger und Sängerinnen das Publikum auf eine kleine musikalische Weltreise mit. Der Weg führte sie nach Israel ("Shalom aleichem"), Frankreich ("Il est belle et bon") und Amerika ("Soon and very soon"). Es wurden auch zwei russische Lieder gesungen. Dabei hatte der Chor weder mit dem Kirchenlied "Trebje Pajom" noch mit dem Volkslied "Barinja" irgendwelche Probleme. Die verschieden sprachigen Liedtexte hatten die Sänger und Sängerinnen so perfekt einstudiert, dass das obligatorische Notenblatt, das jeder von ihnen in den Händen hielt, eigentlich nicht notwendig war.

Neben der Musikgemeinschaft "Da Capo" wirkte auch die Steptanzgruppe "Happy Dancers" aus Maxdorf-Ludwigshafen am Programm mit. Zu "New York, New York" legten die Frauen eine Kesse Sohle aufs Parkett, ernteten im Anschluss daran auch den verdienten Applaus.

Auch sonst waren die Zuhörer eifrig am Klatschen. Bei manchen Liedern versuchte das Publikum den Takt zu treffen, doch das gelang nicht immer. Weder der Chor noch Markus Brüntrup am Klavier, ließen sich davon aus der Ruhe bringen. Souverän spulten sie ihr Programm ab. Danach war auch der Beifall herzlich willkommen.

So schnell entließ das Publikum die Sänger und Sängerinnen aber noch nicht. Es wurde eine Zugabe verlangt. Bei Glen Millers "Chatanooga Choo Choo" stießen auch ein paar Leute, die bis dahin ruhig im Publikum gesessen hatten, zu den Sängern und Sängerinnen dazu. Es waren ehemalige Mitglieder des Chores, die es nicht mehr auf den Stühlen hielt. Sie sangen auch noch bei der zweiten Zugabe, einem afrikanischen Lied, mit. FLi

Mannheimer Morgen
14. November 2003

Musikalischer Bogen umspannt die Welt

RHEINAU: Gefeiertes Konzert der Musikgesellschaft Da Capo in der Aula der Dudenschule

Die Musikgemeinschaft „Da Capo“ hatte schon viele kleinere und erfolgreiche Auftritte hinter sich. Aber in den mittlerweile vier Jahren, in denen Elena Kleiser den Chor leitet, hat es noch kein einziges gemeinsames Konzert gegeben. Es wurde also höchste Zeit, dass sich die Sänger und Sängerinnen in einem gemeinsamen Auftritt präsentieren. Jetzt lud Da Capo zu einem Konzert in die Konrad-Duden-Schule ein. Der Veranstaltungsort war mit Bedacht gewählt. Schließlich gleicht die Aula der Schule einem klassischen Theater mit aufsteigenden Sitzreihen. Der 180 Grad Bogen wurde zwar nicht ganz erreicht, die Akustik war trotzdem optimal. Alles in allem waren es gute Voraussetzungen, damit der Konzertabend ein Erfolg werden konnte. Die Besucher strömten herbei.

Das Repertoire von „Da Capo“ reicht von Madrigale über Jazz und Pop, bis hin zu Musicals. Neben Evergreens wie „Chim Chim Cher-ee“ oder „Tea for Two“ überzeugte der Chor auch mit Stücken wie „Slap and Clap“ und „Turn the world around“. Daneben wurden auch solch bekannte Lieder gesungen wie „What a wonderful world“, „Puttin' on the Ritz“ und „Thank you for the music“. Einen Sonderapplaus verdienten sich Peter Böhm und Elena Kleiser, die jeweils ein Solo zum Besten gaben.

Zwischendurch nahmen die Sänger und Sängerinnen das Publikum auf eine kleine musikalische Weltreise mit. Der Weg führte sie nach Israel („Shalom aleichem“), Frankreich („Il est belle et bon“) und Amerika („Soon and very soon“). Es wurden auch zwei russische Lieder gesungen. Dabei hatte der Chor weder mit dem Kirchenlied „Trebje Pajom“ noch mit dem Volkslied „Barinja“ irgendwelche Probleme. Die

verschieden sprachigen Liedtexte hatten die Sänger und Sängerinnen so perfekt einstudiert, dass das obligatorische Notenblatt, das jeder von ihnen in den Händen hielt, eigentlich nicht notwendig war.

Neben der Musikgemeinschaft „Da Capo“ wirkte auch die Steptanzgruppe „Happy Dancers“ aus Maxdorf-Ludwigshafen am Programm mit. Zu „New York, New York“ legten die Frauen eine Kesse Sohle aufs Parkett, ernteten im Anschluss daran auch den verdienten Applaus.

Auch sonst waren die Zuhörer eifrig am Klatschen. Bei manchen Liedern versuchte das Publikum den Takt zu treffen, doch das

geling nicht immer. Weder der Chor noch Markus Brüntrup am Klavier, ließen sich davon aus der Ruhe bringen. Souverän spulten sie ihr Programm ab. Danach war auch der Beifall herzlich willkommen.

So schnell entließ das Publikum die Sänger und Sängerinnen aber noch nicht. Es wurde eine Zugabe verlangt. Bei Glen Millers „Chatanooga Choo Choo“ stießen auch ein paar Leute, die bis dahin ruhig im Publikum gesessen hatten, zu den Sängern und Sängerinnen dazu. Es waren ehemalige Mitglieder des Chores, die es nicht mehr auf den Stühlen hielt. Sie sangen auch noch bei der zweiten Zugabe, einem afrikanischen Lied, mit. FLi



Begeisterte das Publikum beim Konzert in der Konrad-Duden-Schule auf der Rheinau: die Musikgemeinschaft Da Capo.

Bild: Blüthner

R/11 14/11/03